

## REVIEW ARTICLE

DIAS, Deusira Nunes Di Lauro <sup>[1]</sup>

DIAS, Deusira Nunes Di Lauro. Sprachliche Variation als Objekt und Ziel des Sprachunterrichts. Revista Científica Multidisciplinar Núcleo do Conhecimento. 04-Jahr, Ed. 07, Vol. 05, S. 29-36. Juli 2019. ISSN: 2448-0959

## Contents

- ZUSAMMENFASSUNG
- 1. EINFÜHRUNG
- 2. SPRACH- UND SPRACHDEFINITION
- 3. SPRACHLICHE UNTERSCHIEDE: ZWISCHEN EINHEITLICHKEIT UND SPRACHVARIABILITÄT
- 4. ENDGÜLTIGE ÜBERLEGUNGEN
- BIBLIOGRAPHISCHE HINWEISE

## ZUSAMMENFASSUNG

Es ist bekannt, dass der Unterricht der portugiesischen Sprache oft in der Verwendung von normativer Grammatik eingeschränkt ist, gekennzeichnet durch die Verfolgung von recht und falsch. Diese Methode ignoriert den Variationsprozess in allen Graden der Sprache unter Berücksichtigung geographischer Faktoren, sozioökonomischer Niveaus, Schulabschlüsse und Alter. Nach dem traditionalistischen Unterricht trennt die Standardisierung der Sprache sie von der gesellschaftlichen Realität und ist komplex und dynamisch. Was hier zeigen soll, ist, dass "verbale Sprache eines der Mittel ist, die der Mensch zu vertreten, zu organisieren und zu vermitteln muss"<sup>1</sup>. In diesem Sinne sollte der Schüler dazu gebracht werden, "die portugiesische Sprache als Muttersprache zu verstehen und zu verwenden, Sinn zu schaffen und die Organisation der Welt und Identitätsstiftung zu". Dieser Artikel zielt darauf ab, verschiedene theoretische Annahmen für den Sprachunterricht auf der Grundlage sprachlicher Variationen aus der Perspektive der Interlokation aufzudecken. Sie schlägt eine neue Konzeption der Sinnerzeugung im Akt der Sprache und damit des Schreibens vor, in der definiert wird, was Variationen sind, wie sie sich manifestieren und den notwendigen Ansatz, die verschiedenen Sprachen im schulischen Umfeld zu schätzen.

Schlagworte: Interlocution, sprachliche Variationen, verbale Sprache, Muttersprache, Identität.

### 1. EINFÜHRUNG

Die jüngsten Sprachstudien, die zur Diskurstheorie führten, zielen darauf ab, das Funktionieren kommunikativer Prozesse und die Verfahren zur Konstitution von Bedeutungen aufzuklären, ein entscheidender Beitrag zu neuen Richtungen im Bereich des Sprachunterrichts. Zweifellos ist es das breitere und komplexe Gebärdensystem, das sich auf die Kommunikation bezieht, in der Lage ist, verschiedene Sprachen zu beherbergen und sein vorrangiges Ziel zu erreichen. Und es wird als eine soziale Tatsache charakterisiert, weil es ein grundlegendes Instrument der Kommunikation ist, weil es im Grunde ein Instrument der Kommunikation ist,

In einem Artikel, in dem er über die Spracherziehung in Brasilien in den Jahren 1998-2008 nachdenkt, erklärt der Linguist Carlos Bagno:

Sprachliche Variation muss Gegenstand und Ziel des Sprachunterrichts sein: Eine sprachliche Ausbildung, die sich auf den Aufbau der Staatsbürgerschaft in einer wirklich demokratischen Gesellschaft konzentriert, kann nicht außer Acht lassen, dass die Art und Weise, wie die verschiedenen sozialen Gruppen gesprochen werden, sind grundlegende Elemente in der kulturellen Identität der Gemeinschaft und des Einzelnen, und dass die Verunglimpfung oder Verurteilung einer sprachlichen Vielfalt gleichbedeutend ist mit der Verunglimpfung und Verurteilung der Menschen, die sie spreche[...].n. (BAGNO, 2009, p.153 – 160)

Wie der obige Auszug berichtet, ist es notwendig, Sprache als menschliche Aktivität zu charakterisieren und ihr die Dimension in unserer Beziehung zur Welt zu verleihen. Unter allen Sprachen ist es die Muttersprache – von der wir sprechen –, die uns Identität verleiht, die Die Ernennung der Welt um uns herum ermöglicht und für die Geburt geistiger Kategorien notwendig ist, die sich auf die Realität beziehen, in der wir uns befinden. Eingefügt. Die Sprache ist die Wurzel von Fragen und Fragen darüber, wie die Welt organisiert ist und wie wir mit ihr und den Menschen, mit denen wir in der Gesellschaft leben, in Beziehung stehen. Als Referenten nehmen wir an einem kontinuierlichen Dialog teil, in dem wir handeln und die Leistung unserer Gesprächspartner beobachten. Die verschiedenen Verwendungs- und Organisationsmöglichkeiten der portugiesischen Sprache, nach dieser Perspektive, sind eine Studie, die nur Fortschritte hat, wenn die Themen dieses Prozesses in der Lage sind zu verstehen, dass das Spiel der Bedeutung von den Akteuren des Dialogs produziert sind Teil der Konstruktion des Diskurses, der Sprache als eine Aktivität charakterisiert, die die Gesprächspartner transformiert und integriert, und das ist von ihnen, sie wird ständig verändert und manipuliert.

### 2. SPRACH- UND SPRACHDEFINITION

Kultur wird als eine Vereinigung von Handlungsformen, Gedanken und Gefühlen eines Individuums oder einer Gesellschaft verstanden, als historisches und variantenreiches Gebäude in Raum und Zeit. Daher ist die Sprache neben der besten Ausdrucksform einer Kultur ein starkes Element ihrer Transformation, das ihren gleichen dynamischen Charakter hat.

Basierend auf dieser Annahme ist es möglich, die Sprache als ein offenes System zu verstehen, das eine immense Vielfalt seiner Verwendung ermöglicht. Neben den systematischen Regeln, die Sprecher befolgen müssen, erscheinen die Sprachvarianten, die auf die Verwendung einer Gruppe oder jedes Ansagers zum bestimmten Zeitpunkt der Interaktion mit der Welt anspielen können.

Das liegt daran, dass Sprache eine der Formen der Manifestation der Sprache ist, eine unter den semiotischen Systemen, die der Einzelne im Laufe seiner Geschichte und Gemeinschaft aufgebaut hat.

[...] So nutzt der Mensch in seinen mündlichen Praktiken und Interaktionsschriften das sprachliche System – mit seinen phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und Lexikonregeln. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass Interaktion als sinnvolle Aktivität – sei es die, die durch Mundartpraktiken auftritt oder durch schriftliche Texte vermittelt wird – symbolische Handlungen (d. h. zeichenvermittelt) beinhaltet, die nicht ausschließlich Sprache, da es eine Reihe von Kenntnissen gibt, die zu ihrer Ausarbeitung beitragen. In diesem Wissensbestand gibt es sowohl diejenigen, die sich auf die Sprache selbst beziehen, als auch diejenigen, die mit anderen semiotischen Systemen im Text zusammenhängen, die – die sich aus der Entwicklung von Technologien ergeben, die das Ergebnis auch systemischer Veränderungen in sozialen Gruppen sind – von den Probanden konstruiert und angeeignet werden. Darüber hinaus sollte auch das Wissen darüber nachgedacht werden, wie Beziehungen zwischen sozialen Subjekten hergestellt werden, und auch über die Art und Weise, wie die Welt gestaltet werden kann, verbunden mit den sozialen Gruppen, an denen wir teilnehmen oder mit denen wir interagieren. (BRASIL, 2006, p.25).

Das bedeutet, dass der Sprachunterricht bei der Erziehung sinnvoll ist, wenn nicht nur pragmatisches Wissen über Sprache berücksichtigt wird, sondern vor allem das Wissen, das sich aus der Lebenserfahrung dieses Sprechers ergibt, das in einem gegebenen sozialen Gruppe, die als Ausgangspunkt für den Erwerb neuer Kenntnisse dienen wird, was zu einer größeren Aneignung der portugiesischen Sprache führt, weil nach den OCEMs durch die Sprache, die das Individuum in der Lage ist, zu symbolisieren und interagieren, Vernunft und Zustand, durch die dieser Lautsprecher neue Realitäten schaffen.

### 3. SPRACHLICHE UNTERSCHIEDE: ZWISCHEN EINHEITLICHKEIT UND SPRACHVARIABILITÄT

Die Sprache präsentiert sich nicht auf einzigartige und einheitliche Weise: sie vermittelt Variationen entsprechend den Gruppen, die sie verwenden. Jede der Varianten dieser Varianten, die für die Verwendung der Sprache vorgesehen sind, stellt gewisse Regelmäßigkeiten dar – normale Ressourcen für diese Gruppe, die sich dialektisch nennen.

Die Hauptgattungen der Dialekte sind: die Altersgruppe; geographische oder regional; Geschlecht (männlich und weiblich); das Soziale (Volks- und Kult) und; der Profi. Dialekte entsprechen dem sprachlichen Standpunkt: unterschiedlich und ohne Vergleiche zueinander. Jeder erfüllt seine kommunikativen Funktionen optimal, je nach dem Umfang, in dem er verwendet wird, und ignoriert so jegliche Formen sprachlicher Vorurteile. Idioleto ist die Gruppierung der persönlichen Merkmale der Sprache des Individuums, als Ergebnis der aktiven Beziehung zwischen mehreren Dialekten (Alter, Regional, Beruf, Geschlecht und soziales), die ihre Sprache ausmachen.

Die Schule als Bildungseinrichtung privilegiert jedoch oft die Standardnorm, die andere Varianten als minderwertig, unehrenhaft behandelt. Sprache als etwas Dynamisches und Lebendiges zu verstehen, ist der Hauptpunkt, um Vorurteile und sprachliche Unehre zu vermeiden; ihre Studien, wie Bagno (2008) sagt, sollten die lebenden Menschen berücksichtigen, die es sprechen. Die Sprache ist eine unaufhörliche erneuerbare Quelle, so dass alle Sprachen nicht einheitlich, sondern variabel, dynamisch und mehrfach sind. Zu bestätigen, dass die Sprache Variation darstellt, bedeutet auch, sie als heterogen zu verstehen, die zu den sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und geographischen Aspekten passt, die sie ausmachen.

Laut Rodrigues (2002) gibt es zwei Arten von Variationen: Die erste tritt je nach Lautsprecher auf. Die zweite abhängig vom Hörer. Die Variante, die aus der Lautsprecherfunktion entsteht, kann als diale Variation sowohl als räumliche Varianten (geographische oder diatopische Dialekte), soziale Klassenvarianten (soziale oder diaphatische Dialekte), Varianten von Altersgruppen (Dialekte) bezeichnet werden. Geschlechtsvarianten (männliche und weibliche Dialekte), Generationenvarianten (diachronische Varianten). Die vom Hörer abhängige Variante kann per Aufzeichnung aufgerufen werden, was sich in Varianten des Formalitätsgrades, Modusvarianten (gesprochen und geschrieben) und Tuningvarianten (Harmonie des Senders zum Empfänger) umsetzt. Es ist berüchtigt, dass sprachliche Variation nicht nur in der Art und Weise des Sprechens von Gemeinschaften oder sozialen Gruppen der Fall ist, weil sie auch im Verhalten jedes Einzelnen, schließlich, jedes Sprachsprechers nach einem bestimmten Kontext oder einer bestimmten Situation dargestellt wird, auch als stilistische Variation bezeichnet. Die Referenten gestalten ihre Ausdrucksformen zu den spezifischen Absichten des entnehmenden Gesetzes, das aus einer Auswahl von Formen resultiert, die sprachliche Kenntnisse konzipieren, der Realität, die sich vor diesem Individuum darstellt. Bagno (2007) nennt einen solchen Prozess der stilistischen Variation oder stilistischen Überwachung, denn in Situationen von großer oder geringer Formalität ist dem Sprecher eine gewisse

Kontrolle, Aufmerksamkeit und mehr oder weniger Planung seines Verhaltens im Allgemeinen und verbalen erforderlich.

Dieses sprachliche Phänomen tritt hauptsächlich deshalb auf, weil soziale Gruppen in der Regel in kleinere Gruppen unterteilt sind. Alkmim (2005. S. 41) argumentiert, dass "jede Sprache für die Gemeinschaft geeignet ist, die sie verwendet, es ist ein komplettes System, das es einem Volk ermöglicht, die physische und symbolische Welt auszudrücken, in der es lebt", d. h. jeder Sprecher einer Sprache ist in der Lage, sich auszudrücken, effizient zu kommunizieren, indem es die wichtigsten Mechanismen für das Funktionieren Ihrer Sprache, auch wenn Sie nicht über die Kenntnis der schriftlichen Sprachstandards verfügen.

To Cagliari (1989, apud. ICHIKAWA, 2003), individuen wahrnehmen und lernen die sprachliche Variation charakteristisch für die Gemeinschaften, zu denen sie gehören, aber die Gesellschaft nutzt diese Besonderheit des Ausdrucks sich, um Individuen und soziale Klassen nach ihren sprechend – eine Haltung der Vorurteile, die sprachliche Unterschiede als Stigmatisierungs- oder Prestigeraten kennzeichnet.

Tarallo (1986) betont, dass Variation von der Gesellschaft als sprachliches "Chaos" betrachtet wird, als ständiger Streit und Konflikt im Namen des guten Gebrauchs von Sprachnormen und -standards. Wie jede andere wird die portugiesische Sprache nicht von allen Personen, die sie in Anspruch nehmen, in der Rede in gleicher Weise zum Ausdruck gebracht. Im Gegensatz dazu erhalten Sprachen eine Spur der Evolution nach der Zeit, die sich verändert und ihre eigenen Eigenschaften aufgrund ihrer Verwendung in bestimmten spezifischen Gemeinschaften erlangt. Allerdings kommen Die Unterschiede nicht nur aus dem historischen Fortschritt der Sprachen und ihrer geografisch definierten Herkunft, so wenig, um ethnische Gruppen zu bezeichnen. Daher ist es von wesentlicher Bedeutung, dass die portugiesische Unterrichtsmethode den Prozess der sprachlichen Variation überträgt und ihren Lernenden beibringt, mit dem Ziel, die Muttersprache zu bewerten und Kritik zu fördern, mit dem Ziel, mehr politisch und sozial aktiv.

#### 4.ENDGÜLTIGE ÜBERLEGUNGEN

Es muss hervorgehoben werden, dass die Beziehungen zwischen Sprache und Kultur eine grundlegende Frage formulieren, sowohl in der Ideologie des kulturellen Mangels als auch in der Ideologie kultureller Unterschiede; folglich die Erfüllung einer grundlegenden Rolle bei erklärungen für Schulversagen:

Basierend auf dem bisher Exponat und entsprechend dem brasilianischen Kontext ermöglichen die Variationen hier eine Anerkennung der Pluralität von Diskursen, Früchten der Bevölkerungsdynamik und des Zusammenwirkens verschiedener ethnischer und sozialer Gruppen in Perioden unserer Geschichte. Es ist ein winziges Prinzip dieser Variante die Tatsache, dass es keine richtige oder falsche Art der Sprache,

geschweige denn eine bessere regionale Variante als eine andere. Es ist jedoch notwendig, daß im schriftlichen Sprachunterricht eine Neutralisierung der charakteristischen Zeichen und Identifikatoren jeder sozialen Gruppe erfolgt, um einen supranationalen Standard zu erreichen.

Bisher versuchen wir, die dialektischen Unterschiede der portugiesischen Sprache in Brasilien gesprochen zu dimensionieren und was dies symbolisiert in der Bildung von Schülern, wenn man bedenkt, dass die gleichen, die Schuleinrichtungen besuchen, kommen aus verschiedenen Regionen des Landes und gehören zu unterschiedliche soziale Schichten, natürlich unter Berücksichtigung der sozialen, die auch ein wesentlicher Faktor für sprachliche Variationen ist.

Dennoch organisieren Die Sorten im Allgemeinen vollkommen angemessene Sprachsysteme, um die kommunikativen Bedürfnisse der Sprecher entsprechend den sozialen und kulturellen Gewohnheiten ihrer sozialen Gruppen auszudrücken. Bestimmte Sorten als überlegen zu betrachten und folglich die anderen zu stigmatisieren, heißt, den Sprechern dieser Sorten einen Wertbereich zu geben, indem sprachliche Unterschiede als Anspruch auf die Ausübung der sozialen Diskriminierung von Einzelpersonen oder einer Gemeinschaft. Die Sprache ist ein soziales Vermächtnis, ein gemeinsames System, in dem mehrere Subsysteme durchbohrt werden, die aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen und geographischen Situationen stammen. Die Sprache, die tatsächlich von Brasilianern gesprochen wird, schlägt mehrere Variationen vor, die aus der Interaktion der Sprache mit der Umwelt stammen.

So werden die Texte zum Hauptwerkzeug des Lehrers bei der Arbeit mit der Sprache. Es ist notwendig, die unterschiedlichsten Arten von zeitgenössischen Texten anzubieten, mit verschiedenen Sprachen, unterschiedlichen Ansätzen, und dass der Raum für die Studenten zu erarbeiten, zu erstellen, zu diskutieren die Absichten und Zwecke jedes einzelnen ist garantiert. Dem Schüler kann nicht die Möglichkeit genommen werden, die verschiedenen Formen der schriftlichen Kommunikation kennen zu lernen, seine Wirksamkeit zu diskutieren und sich kompetent in den verschiedenen Situationen auszudrücken, die das Leben darstellt.

### BIBLIOGRAPHISCHE HINWEISE

ALKMIN, T. M. Sociolinguística Parte I. In: MUSSALIM, F. BENTES, A.C. (Org.). Introdução à linguística: domínios e fronteiras. 5º. ed. São Paulo: Cortez, 2005. p. 30-45.

BAGNO, Marcos. Educação linguística no Brasil: balanço de uma década (1998-2008). Revista de Linguagens *Boca da Tribo*, v. 1, n.1, p.153 – 160, abr. 2009.

\_\_\_\_\_. Nada na Língua é por acaso: por uma pedagogia da variação linguística. São Paulo: Parábola,

2007.

\_\_\_\_\_.O Preconceito Linguístico: o que é, como se faz. São Paulo: Loyola, 1999.

BRASIL. Ministério da Educação. Secretaria de Educação Média e Tecnológica. *Orientações Curriculares para o Ensino Médio*, volume 1: Linguagens, códigos e suas tecnologias. Brasília, 2006.p.25.

ICHIKAWA, C. S. Variação Linguística e o ensino de ortografia: Uma variação teórica. Unopar Cient., Ciênt. Hum. Educ., Londrina. v. 4, n. 1, p. 43-46, jun. 2003.

Parâmetros Curriculares Nacionais (PCN): ensino médio. Brasília: MEC/SEMTEC, 1999.

RODRIGUES, A.D. Problemas relativos à descrição do português contemporâneo como língua padrão no Brasil. In: BAGNO, M.(org.). *Linguística da Norma*. São Paulo: Loyola, 2002.p. 11-23.

TARALLO, F. A pesquisa sociolinguística. São Paulo: Ática, 1986. 96 p.

<sup>[1]</sup> Master of Educational Sciences (Grendal University), Postgraduierter in Portugiesischer Sprache (Faculdade Vale do Cricaré), Abschluss in Portugiesischer Sprache und Literatur (Staatliche Universität Bahia – UNEB).

Eingereicht: Juni 2019.

Genehmigt: Juli 2019.